

(Download) Der Zwangslizenz einwand gegen Unterlassungsansprüche des Immaterialgüterrechts (Schriften Zum Deutschen Und Internationalen Persönlichkeits-) (German Edition)

# Der Zwangslizenz einwand gegen Unterlassungsansprüche des Immaterialgüterrechts (Schriften Zum Deutschen Und Internationalen Persönlichkeits-) (German Edition)

Lena Vitols

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

2013-04-01 Original language: German PDF # 1 9.69 x .79 x 6.221, .0 #File Name: 384710103X145 pages | File size: 31.Mb

Lena Vitols : Der Zwangslizenz einwand gegen Unterlassungsansprüche des Immaterialgüterrechts (Schriften Zum Deutschen Und Internationalen Persönlichkeits-) (German Edition) before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Der Zwangslizenz einwand gegen Unterlassungsansprüche

des Immaterialgterrechts (Schriften Zum Deutschen Und Internationalen Personalichkeits-) (German Edition):

English summary: Compulsory licences are not a right of use, but a legal right to grant access to an intellectual property right. If the creditor uses the intellectual property right without permission, the holder of this right can proceed against the infringement. In 2009 the German Federal Supreme Court's decision, known as Orange-Book-Standard, approved the antitrust objection of compulsory licence in patent infringement proceedings. This dissertation concerns with the admissibility of the objection and its constitutionality. It relates to both categories of compulsory licences against the injunctive relief of the intellectual property. The author concludes objections of compulsory licenses are not commensurability and because of this fact illegitimate. An adequate instrument for both parties is the interlocutory injunction. German description: Etwa 300.000 psychisch erkrankte sowie geistig und körperlich beeinträchtigte Patienten wurden während des Zweiten Weltkriegs von Ärzten ermordet. Neben den massenhaften Zwangssterilisationen und medizinischen Menschenversuchen in Konzentrationslagern gehört diese Tatsache zu den prekärsten Vergangenheitsinhalten, mit denen es die deutsche Medizin seit 1945 zu tun hatte. In welchen historischen Konstellationen kam es dazu, dass NS-Euthanasie-Verbrechen in der Nachkriegsmedizin thematisiert wurden? Und welche Bedeutung wurde der Vergangenheit zugewiesen? Sascha Topp dokumentiert und analysiert anhand ausgewählter Beispiele von Medizinergruppen die Entwicklung von der teils systematischen Abwehr zur zumindest partiellen Verinnerlichung der prekären Vergangenheit in das kollektiv